

# Huuszytig



Alterswohnheim  
NEUKIRCH-EGNACH

40. Ausgabe August 2024



## Editorial

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Angehörige und Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter

Unser Institutionsleiter Herr Bühler befindet sich im wohlverdienten Urlaub, weshalb die ersten Zeilen der Huuszytig diesmal der Feder der Bereichsleiterin Pflege entstammen. Mit grosser Freude möchte ich Ihnen in diesem Editorial von den neuesten Entwicklungen in unserem Haus berichten. Wie Sie sicherlich bereits wissen, haben wir vor Kurzem ein weiteres Heim in Egnach übernommen und sind nun stolz darauf, zwei Standorte zu betreuen. Dieser Zusammenschluss bringt einige positive Veränderungen mit sich, erfordert aber auch viel Einsatz und Engagement von uns allen. Für unser Team, insbesondere alle Bereichsleitungen und unseren Institutionsleiter, gibt es derzeit umfangreiche Aufgaben zu bewältigen. Wir arbeiten intensiv daran, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Standorten zu fördern und die Abläufe zu harmonisieren. Es ist beeindruckend zu sehen, wie alle Beteiligten diese Herausforderung mit Tatkraft, Engagement und Flexibilität angehen. Bereits konnten wir eine FaGe-Lernende aus Egnach erfolgreich zum Abschluss begleiten. Die nächsten grossen Projekte folgen bereits in diesem Monat. Wir planen in Egnach ebenfalls die Pflege-Dokumentation elektronisch zu führen. Zudem wird voraussichtlich ab Oktober 2024 das Bedarfserfassungssystem von BESA zu RAI umgestellt.

Um unser Zusammengehörigkeitsgefühl weiter zu stärken, planen wir demnächst einen gemeinsamen Team-Anlass. Diese Veranstaltung bietet uns die wunderbare Gelegenheit, uns besser kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Denn wir wissen: Ein starkes Team ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit und damit zu einem angenehmen und sicheren Alltag für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Ein weiterer Vorteil des Zusammenschlusses ist die Möglichkeit, Mitarbeiter bei Personalengpässen oder Ausfällen flexibel zwischen den beiden Standorten auszutauschen. Dies sorgt für eine stabilere Versorgung und entlastet unsere Teams. Dadurch können wir noch besser auf die individuellen Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner eingehen und ihnen die bestmögliche Betreuung bieten. Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, werden in Kürze ebenfalls die eine oder andere Pflegeperson vom Standort Egnach kennenlernen. Abschliessend möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihre Geduld und Ihr Verständnis während dieser Übergangszeit bedanken. Gemeinsam werden wir diese neue Phase erfolgreich gestalten und weiterhin eine herzliche und fürsorgliche Atmosphäre in unseren Heimen sicherstellen.

Mit den besten Grüssen,  
Karin Thür  
Bereichsleiterin Pflege  
& Stv. Institutionsleitung

## Wir begrüßen in unserem Haus



**Frau Bari Alabay**

Mitarbeiterin  
Hauswirtschaft

01. Juli 2024



**Frau Naemi Conza**

Mitarbeiterin  
Betreuung

26. Juli 2024



**Frau Luisa Frrokaj**

Lernende  
Fachfrau Gesundheit

1. August 2024



**Frau Andrea Hartmann**

Mitarbeiterin  
Service

8. August 2024

## Austritte seit der letzten Ausgabe

Frau Evi Egger  
Frau Paula Weishaupt  
Frau Salome Altherr

Wir wünschen alles Gute  
für die Zukunft und  
sagen herzlichen Dank für  
euren Einsatz im AWH.

Mara Zinnert und Livia  
Ender bleiben dem AWH  
nach ihrem erfolgreichen  
Ausbildungsabschluss  
erhalten.  
Wir freuen uns auf eine  
tolle Zusammenarbeit



# Rückblick

## Die Jubiläums – GV im Zeichen von Übernahmen und Investitionen

Hinter den Kulissen des Alterswohnheims Neukirch-Egnach gibt es viel zu berichten. Die 50. Generalversammlung am 31. Mai lockte deshalb viele Genossenschafter/innen in die Rietzelhalle, neugierig auf die Berichte von Institutionsleiter Thomas Bühler und Präsident Thomas Ruhstaller.

Neben den statuarischen Traktanden gab es umfassende Informationen über den laufenden Betrieb, anstehende Projekte sowie wegweisende Abstimmungen. Ein zentrales Thema war die Übernahme des Alterspflegeheims Egnach mit 17 Betreuungsplätzen per 1. April 2024, die bereits im Januar angekündigt wurde.

In Rekordzeit wurden alle notwendigen Schritte und Verträge abgeschlossen. Laut Gesundheitsdirektion kann der Betrieb am aktuellen Standort noch bis 2028 ohne Sanierung weitergeführt werden. Für Neukirch bedeutet dies, dass eine Sanierung, ein Umbau und eine Erweiterung notwendig sind, um mittelfristig die Pflegeplätze von Egnach zu integrieren.

Dank eines grosszügigen Nachlasses des Ehepaars Kernern kann die Sanierung und der Ausbau vorangetrieben werden.

Richard Jussel präsentierte die Planung mit geschätzten Kosten von CHF 11 bis 12 Mio. Die Versammlung genehmigte den Planungskredit sowie Verhandlungen und Abschlüsse zu Kaufrechtsverträgen einstimmig, wodurch der Sanierungsprozess starten kann.

Nach dem Rückzug eines potenziellen Investors für das Projekt «Betreutes Wohnen» im Jahr 2022 wurden viele Investoren kontaktiert.

Aufgrund gestiegener Zinsen und Baukosten waren diese Bemühungen bisher schwierig und erfolglos. Derzeit sind die Verhandlungen mit einem neuen potenziellen Investor aber weit fortgeschritten und sollen im Sommer 2024 zu einer Entscheidung führen. Die Institution strebt weiterhin optimale Bedingungen für das Älterwerden in der Gemeinde an. Die Versammlung endete dann mit der Verabschiedung von Doris Hollenstein, die für 24 Jahre engagierte Mitarbeit herzlich geehrt wurde.

Ein Dank an alle Anwesenden und ein gemeinsames Nachtessen rundeten den Abend ab.

AWH-Vorstand

## Wettbewerbsgewinn Ausgabe 39

Wie viele Punkte sind insgesamt auf einem Spielwürfel zu finden?	21 Punkte
Bei welchem Spiel muss man zwei Karten mit demselben Bild finden?	Memory
In welchem Spiel macht ein Turm mit?	Schach
Die Originalfarben des «Eile mit Weile» sind, Rot, Gelb, Blau und?	Grün
Wie viele Karten sind ein ganzes Jasskartenspiel?	36
Bei welchem Spiel kauft man viele Grundstücke?	Monopoly
Bei welchem Spiel bildet man aus einzelnen Buchstaben Wörter?	Scrabble
Wie viele Zahlen gibt es beim Gesellschaftsspiel Lotto?	90
Wie heisst das Spiel bei dem farbige Holzstäbchen gesammelt werden?	Mikado
Bei welchem Brettspiel ist das Spielfeld sternförmig?	Halma



Wir gratulieren der Gewinnerin Myrtha Stäheli Bewohnerin

# Bewohnerschaft

## Abschied nehmen mussten wir von:

Herr Jakob Hauser                      am 14. Juli            2024  
 Frau Marcelle Gsell                    am 22. Juli            2024  
 Herr Josef Hengartner                am 24. Juli            2024  
 Herr Jakob Schön                        am 09. August        2024



## Bei uns begrüßen durften wir:



Frau Ingrid Pedroncelli                05. Juli  
 Frau Olga Wenger                        08. Juli  
 Herr Josef Hengartner                22. Juli  
 Frau Giulia Colbrelli                    14. August

## Wer kennt die Egnacher—Weiler?

1.	AUSDREHEN	ergibt	E	R	D	H	A	U	S	E	N	Beispiel						
2.	GINSTER	ergibt							1									
3.	GRUBBE	ergibt																
4.	HEIMSAUNA	ergibt								2								
5.	GABELN	ergibt																
6.	DELEATUR	ergibt						3										
7.	SICHELKLOTZ	ergibt					4											
8.	AUSLAUGEHNS	ergibt																
9.	STEIFHOLZ	ergibt					5											
10.	LAHSEN	ergibt																
11.	ACKERSAUM	ergibt									6							
12.	HARSCHBEZOG	ergibt																
13.	GENZEICHNERIN	ergibt										7						
14.	SCHABKESSLER	ergibt																
15.	WEIHORDEN	ergibt							8									

Das Lösungswort ergibt sich von oben nach unten aus den gelb hinterlegten Feldern. Lösungswort mit Absender bis 15. September in den Bewohnerratbriefkasten Parterre einwerfen. Es gibt einen Blumengruss zu gewinnen.

# Glückliche Momente

## Herzlichen Glückwunsch

### **Junge Talente meistern den Abschluss in einem der wichtigsten Berufe unserer Gesellschaft**

Am 27. Juni und am 5. Juli fand die feierliche Übergabe der Lehrabschlusszeugnisse für Mara Zinnert, Livia Ender und Aloisia Eberle des Ausbildungsberufs Fachfrau Gesundheit EFZ statt. In einer bewegenden Zeremonie wurden die jungen Fachkräfte für ihre harte Arbeit und ihr Engagement in den letzten drei Jahren geehrt.

### **Eine Ausbildung mit Herz und Verstand**

Die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ ist anspruchsvoll und umfassend. Sie kombiniert theoretischen Unterricht an Berufsschulen mit praktischer Erfahrung in Gesundheitseinrichtungen wie Spitälern, Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten. Die Lernenden erwerben Fähigkeiten in den Bereichen Pflege, Betreuung, medizinische Aufgaben und Administration. Diese breitgefächerte Ausbildung bereitet sie optimal auf die vielfältigen Anforderungen im Gesundheitswesen vor.

### **Herausforderungen und Erfolge**

Die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ fordert viel von den Lernenden. Sie müssen nicht nur umfangreiche fachliche Kenntnisse erlernen, sondern auch mit körperlichen und emotionalen Belastungen umgehen. Der Alltag in der Pflege kann herausfordernd sein, doch unsere

Absolventinnen haben gezeigt, dass sie diesen Anforderungen gewachsen sind.

### **Zukunftsperspektiven**

Mit dem erfolgreichen Abschluss stehen den neuen Fachfrauen Gesundheit EFZ viele Wege offen. Sie können direkt in den Beruf einsteigen und in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens arbeiten oder sich weiter spezialisieren und zusätzliche Qualifikationen erwerben.

Die Nachfrage nach qualifiziertem Pflegepersonal ist hoch, und die Berufsaussichten sind daher ausgezeichnet. Mara, Livia und Aloisia sind nun bestens vorbereitet, um eine wichtige Rolle in der Gesundheitsversorgung zu übernehmen. Ihre Arbeit trägt dazu bei, die Qualität der Pflege zu sichern und Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen.

### **Ein Ausblick mit Zuversicht**

Wir gratulieren Mara, Livia und Aloisia herzlich zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihnen für ihre berufliche Zukunft alles Gute. Mit ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und ihrem Engagement werden sie einen bedeutenden Beitrag zur Gesundheitsversorgung leisten und vielen Menschen helfen. Die Gesellschaft kann stolz auf diese jungen Fachkräfte sein, die mit viel Herzblut und Professionalität in ihren Beruf starten. Wir freuen uns darauf, ihre weitere Entwicklung zu verfolgen und sind überzeugt, dass sie Grosses leisten werden.



Herzlichen Glückwunsch den neuen  
Fachfrauen Gesundheit EFZ!  
Mara Zinnert / Aloisia Eberle / Livia Ender



## Wir begleiten unsere Lernenden

Mein Name ist **Nentore Farizi** und ich verantworte die Leitung Ausbildung in der Funktion als Bildungsverantwortliche. Meine Begeisterung gilt schon längerer Zeit dem Bereich der Pädagogik. Ich war 13 Jahren im Kantonsspital St. Gallen am Standort Rorschach in der Bildung tätig. Seit sechs Jahren bin ich nun in der Langzeitpflege fleissig. Ich verfolge das Ziel, die Kontinuität und Qualität in der Begleitung von Auszubildenden zu gewährleisten. Durch meine Funktion bilde ich die Drehscheibe für sämtliche Bildungsthemen. Zusätzlich gehört das Planen und Koordinieren von Ausbildungsplätzen und Qualifikationsverfahren zu meinen Aufgaben. Die Rahmenbedingungen gestalte ich so, dass ein eigenverantwortliches Lernen in der Praxis zur Erreichung der Ausbildungsziele möglich ist. Demzufolge Sorge ich auch für das Betreuen und Überwachen der Berufsbildner

anhand Hospitationen, Visitationen sowie auch Coachings unter Gewährleistung der fachlichen Qualifikationsverfahren. Kontinuierlich stehe ich in externem Kontakt zu Bildungspartnern und -institutionen und vertrete die Unternehmensgruppe in Bildungsfragen nach aussen. Zusätzlich erfülle ich als Prüfungsexpertin eine öffentliche Aufgabe. In dieser Rolle beachte ich folgende Eigenschaften: bin freundlich, aber bestimmt, wirke beruhigend und unterstützend, sorgfältig und verhältnismässig, diskret und verschwiegen. Innerhalb eines Jahres konnte ich als stellvertretende Berufsschullehrerin meine Erfahrungen im Bereich Pädagogik weiter vertiefen und festigen. Durch diese Tätigkeit habe ich in allen Bereichen der Aus- und Weiterbildung Einblick erhalten. Meine Person beschreibe ich in drei Worten: ehrlich, fair, geduldig

# AWH - Egnach

## Gedanken zum Zusammenschluss

Margrit Kehl, Mitarbeiterin Egnach

### **Ostermontag, 1. April 2024;**

Mein Wecker klingelt heute Morgen früh, ich habe einen geteilten Dienst im APH Egnach und bin gespannt, wie der Tag beginnen wird. Ab heute gehört das APH Egnach zum AWH Neukirch.

Gespräche im Team lösten in den letzten Tagen und Wochen Unsicherheiten, gewisse Ängste, Vorfreude, Spannung und Vieles mehr aus.

Wie wird es werden? Wie viel wird geändert? Wie sehen unsere neuen Dienstpläne aus? Wie wird der neue Heimleiter Thomas Bühler sein? Klappt es mit dem gelieferten Essen? Wie melde ich mich am Telefon? Und? Und? Und?

Die Arbeit am heutigen Tag ist wie immer: Pflege der Bewohner\*innen, Gespräche, Essen verteilen...

Alles wie immer, die gewohnte Arbeitsroutine.

### **Nationalfeiertag, 1. August 2024;**

Vier Monate sind seit der Übernahme durch das AWH Neukirch vergangen.

Etwas hat sich geändert, jedoch ohne, alles auf den Kopf zu stellen. Schritt für Schritt wurde Neues eingeführt, ohne Altbewährtes zu verändern.

Synergien werden in der Aktivierung, aber auch im Aushelfen an beiden Standorten genutzt. Mehr und mehr gehen wir gemeinsam den Weg. Auch Stimmen aus der Bewohnerschaft zeigen, dass der Neuanfang mit den Neukirchern gut verlaufen ist und sie nicht viel davon bemerkten. Zur Freude aller ist das Essen sehr schmackhaft.

Auch Angehörige berichten, dass sie neue Strukturen im Heimalltag erkennen und zufrieden sind.

Jetzt freuen wir uns auf die kommenden Monate und GEMEINSAMEN Jahre als AWH Neukirch-Egnach.



Am Donnerstag 8. August fand das jährliche Sommerfest in Egnach statt.

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen genoss man feine

Grilladen und hatte sich einiges zu erzählen. Dieser Anlass bot Platz sich besser kennenzulernen und sich über den Zusammenschluss auszutauschen.

## Wir gehören zum Team Egnach



## Neue Mitarbeiter im Team Egnach

Frau Susanna Siegrist	01.05.2024	Mitarbeiterin Küche
Frau Cedrina Nedler	01.05.2024	Pflegefachfrau
Frau Azra Mistic	01.06.2024	Standortleitung
Frau Claudia Gabathuler	01.06.2024	Assistenzpersonal Pflege
Frau Francoise Seewer	17.06.2024	Pflegefachfrau
Frau Silvia Höfs	01.08.2024	Assistenzpersonal Pflege
Frau Sejla Basic	01.08.2024	Pflegefachfrau

## Bewohnerinformationen

### Abschied nehmen mussten wir von

Herr Josef Breuss 02. April 2024  
Herr Fredy Neuenschwander 11. Juli 2024



### Herzlich Willkommen im AWH Egnach

Herr Peter Keller 11. Juli 2024

# Schön war's

## Der Bewohnerrat hat gewählt

Annelies Kranz, Bewohnerin

Aktivierungsleiterin Doris Hollenstein nickt zufrieden. Alle altgedienten Bewohnerratsmitglieder stellen sich fraglos für das neue Amtsjahr zur Wiederwahl.

Werner, das einzige männliche Wesen, verspricht in Zukunft nicht mehr über Kinkerlitzchen zu jammern, und Vroni freut sich, wenn ihr Schreibstil in der „Huuszytig“ Anerkennung findet. Die freiwillige Helferin Vreni informiert über Vorkommnisse im Kafistübli. Bea und Anita nehmen sich vor, unser Leibblatt, die „Huuszytig“, mit spannenden Beiträgen weiterhin zu bereichern. Die Schreibende ist erfreut über die diversen Anregungen und unterstützt die rege Betriebsamkeit ihrer Amtskollegen.

Institutionsleiter Thomas Bühler informiert die Bewohnerräte über Aktuelles und Wissenswertes aus dem AWH. Er erwähnt die Höhepunkte der Aktivitäten mit den Bewohnern, weist auf die erfreuliche Auslastung unserer Institution hin und berichtet über die gegenwärtige Personalsituation. Herr Bühler orientiert ebenfalls über unseren neuen Zweigbetrieb, das Alters- und Pflegeheim Egnach, welches am 1. April mit 17 Pflegeplätzen nahtlos übernommen wurde. Die beiden Betriebe werden parallel betrieben, wobei Synergien nach Möglichkeit genutzt werden. Die Mahlzeiten für den Standort Egnach werden aus der Küche in Neukirch geliefert.

Wünsche der Bewohnerschaft werden jeweils ausführlich diskutiert und lösungsgerecht umgesetzt. Grundsätzlich können alle Bewohner und Bewohnerinnen, die im AWH und neuerdings auch im APH leben, mitwirken im Bewohnerrat. Die „Huuszytig“ informiert jeweils über Wissenswertes im Bewohnerrat. Wünsche und Anliegen, die von Gesamtinteresse sind, werden gerne berücksichtigt. Ein Bewohnerrat-Briefkasten

befindet sich im Korridor Parterre. Am 23. Mai 2024 endete das Amtsjahr des derzeitigen Bewohnerrates. Die Wahlen fanden im Kafistübli statt. Streng demokratisch durch auf Handaufheben wurden alle erprobten Mitglieder einstimmig wiedergewählt.

Der Bewohnerrat setzt sich nun zusammen aus den Bewohnern Werner Maron, Vroni Gerber, Paula Friedauer und Annelies Kranz, den Vertreterinnen der Angehörigen Anita Schläpfer und Beatrice Nagel, sowie dem Tagesgast Vreni Wallner. Die amtierenden Mitglieder mischten sich freudestrahlend unters Publikum und bedankten sich für die Glückwünsche zur glanzvollen Wiederwahl. Das Unterhaltungs-Duo „Night-Express“ mit Max und Lothar umrahmte den Anlass mit einem Strauss fröhlicher Melodien. Die Stimmungskanonnen beflügelten die Anwesenden zum Mitschunkeln bei altbekannten Ohrwürmern wie den „Roten Rosen“, dem Evergreen aus unserer Jugendzeit, dem rassigen Schottisch „Steinerchilbi“ von Jost Ribary und dem schmissigen Walzer „Im Pöstli z'Appezöll“. Der Leckerbissen aus dem reichhaltigen Repertoire war natürlich unser Lieblingslied aus der Singstunde „Alls was bruuchsch“, bei dem wir die Musikanten stimmungsgewaltig unterstützten. Unsere Hoffotografin Doris hielt die ausgelassene Stimmung im Bild fest und schunkelte tüchtig mit. Zum Schluss sprang Ruedi Rymann noch auf den „Night Express“ auf und beendete das schwungvolle Konzert mit dem legendären „Gemslijäger“. Mit stürmischem Applaus bedankten wir uns bei Max und Lothar für den beschwingten Nachmittag.



# Informationen aus den Bereichen

## Balkonkästen in den Bewohnerzimmern

Mike Hengartner



Hänge-Geranien (*Pelargonium peltatum*) sind die echten Klassiker für Balkonkästen und Blumenampeln.

Die Geranie wächst nicht aufrecht, sondern überhängend in dichten Kissen, können dabei über einen Me-

ter lang werden. Hänge-Geranien zeigen eher kleine, dafür aber unzählige Blüten in den Farben Weiss, Rosarot, Rot und Violett. In den letzten Jahren wurde diese Sorte in Rot und Violett gepflanzt.

Letztes Jahr wurde etwas Neues ausprobiert. Es wurden stehende Geranien, hängende Geranien und Plektrantus in den Farben Rot, Rosa, Violett ausgewählt. Dies kam bei den Bewohnenden sehr gut an. Etwas Farbe an der eintönigen Fassade tat gut.

Dieses Jahr setzte ich mich mit der Gärtnerei Gschwend zusammen und gab einige Kriterien für die diesjährige Bepflanzung durch.

Durch die fachmännische und sehr kooperative Beratung

entstand ein farbenfrohes Zusammenspiel, das uns den ganzen Sommer bis in den Spätherbst Freude bereiten wird.

Ich möchte mich bei der Gärtnerei Gschwend herzlich bedanken für diese grossartige und gewagte Umsetzung. Es erfreut mich jeden Morgen, diese Farbenpracht zu bestaunen.



## Veränderungen im Speisesaal

Simone Siegmann

Veränderungen Speisesaal

Um unserem ökologischen Gedanken Taten zu verleihen, werden wir an Festtagen weitestgehend auf das Eindecken mit weissen Tischtüchern verzichten!

Die weissen Tischtücher sind den speziellen Feiertagen, wie dem Weihnachtsabend, 25. Dezember, Silvesterabend und Neujahrstag und dem Ostersonntag, vorbehalten.

Selbstverständlich legen wir immer Wert auf ein schönes Ambiente mit Mitteldecken und Blumendekorati-

on.

Auch unsere Papier-Untersetter in den Dessertschalen werden in den nächsten Monaten aufgebraucht, und nicht mehr bestellt.

Hier legen wir den Focus auf ein ausdekoriertes Dessert, statt auf „Papierverschwendung“.

Am 8. August hat Frau Andrea Harmann ihre Tätigkeit im Service aufgenommen.

Somit sind wir im Team Service wieder komplett!

# Ferienzeit

## Bühler`s auf Reisen

Unsere Familienferien in Kanada waren eine unvergessliche Reise voller Abenteuer und atemberaubender Landschaften. Trotz eines verspäteten Starts und einigen unerwarteten Herausforderungen erlebten wir beeindruckende Landschaften, aufregende Aktivitäten und wertvolle gemeinsame Zeit. Von Toronto über die Niagarafälle bis hin zu abgelegenen Seen und gemütlichen Hütten im Wald – diese Reise bot uns viele unvergessliche Momente.

### **Ankunft in Toronto**

Toronto, die grösste Stadt Kanadas (6,8 Mio. Einwohner), ist bekannt für seine beeindruckende Skyline, den CN-Tower und seine multikulturelle Atmosphäre. Obwohl wir müde und vom Jetlag geplagt waren, liessen wir es uns nicht nehmen und nutzten die Gelegenheit, das Musical „Hamilton“ zu besuchen. Ein kulturelles Highlight. Alexander Hamilton war einer der Gründerväter der USA.

### **Niagarafälle und Tobermory**

Auf dem Weg nach Tobermory machten wir einen kurzen Abstecher zu den tosenden Niagarafällen. Der Niagara River ist ein Teil der Grenze zwischen Kanada und den USA. Danach ging es weiter nach Tobermory, wo wir mit der Fähre nach Anderson Lake übersetzten. Dieser See im Osten Kanadas war der perfekte Ort, um die Ruhe und Schönheit der Natur zu geniessen.

### **Aufenthalt in Bryson**

Unsere nächste Station war Bryson, wo wir eine Woche in einer sehr einfachen Hütte ohne Strom und ohne fliessendes Wasser verbrachten. Gekocht wird mit Holz und als WC-Spülung gab es Sägemehl – ganz wie früher. Eine Woche entflohen wir so der modernen Welt, um die Natur hautnah zu erleben. Im nahen Algonquin-Nationalpark unternahmen wir eine Seenwanderung

durch das kanadische Dickicht. Mit Wanderschuhen, langen Hosen, Jacke, Kapuze über dem Kopf und Handschuhen schützten wir uns vor den aggressiven Mücken und marschierten so durch den Wald. Natürlich hatten wir auch ein Glöckchen an jedem Rucksack, damit uns die Bären schon von weitem hörten und sich aus dem Staub machen konnten. Zumindest half uns der Gedanke, dass es so ist.

Am nächsten Tag fuhren wir gemeinsam mit anderen Abenteuerlustigen in einem alten, gelben Schulbus Richtung Ottawa River. Auf uns wartete eine Schlauchbootfahrt auf dem Fluss. Schon die Fahrt dahin war ein Erlebnis, aber auf dem Fluss sollte es dann richtig wild werden. Aber das wussten wir noch nicht. Während des gemütlichen Paddelns wurden wir instruiert, was wir im Notfall tun sollten, falls wir über Board gehen sollten. Reine Vorsichtsmassnahmen dachten wir, aber bereits in der ersten Stromschnelle waren wir schneller im eiskalten und reissenden Wasser, als dass wir uns am Boot hätten festhalten können. So ging es den ganzen Tag, aber wir wurden immer besser und schafften später alle Stromschnellen meisterlich. Am Abend sassen wir gemeinsam am Feuer und diskutierten fröhlich über das erlebte Abenteuer.





### **Weiterreise nach Ottawa**

Nach der Zeit in der Natur ging es weiter nach Ottawa. Hier besuchten wir einen Indoor-Bikepark, der besonders für Larina (unsere Tochter) ein grossartiges Erlebnis war. Sie liebte die verschiedenen Strecken und Hindernisse und konnte sich stundenlang mit dem Bike austoben. Ottawa selbst bot uns die Gelegenheit, die Hauptstadt Kanadas mit ihren vielen kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten zu erkunden.

### **Märchenhafte Unterkunft in St. Alexis**

In St. Alexis fanden wir eine märchenhafte Unterkunft, die uns mit ihrer charmant-edlen Blockhütten-Atmosphäre verzauberte. Wir fanden diese mitten im Wald an einem wilden Bach. Von hier aus unternahmen wir trotz strömendem Regen eine aufregende Geländefahrt. Einen halben Tag abseits der Strassen in die eine Richtung und ab dem Mittag wieder die Strecke zurück. Diese Aktivität war das absolute Highlight unserer Reise und bereitete uns allen grossen Spass. Die rasante Fahrt durch die Wälder und über schlammig-sandige Wege war ein unvergessliches Abenteuer.

### **Baseballspiel im Stade Canada in Quebec**

Ein weiteres Highlight unserer Reise war der Besuch eines Baseballspiels im Stade Canada in Quebec. Weil wir hier übernachteten, war die Mannschaft von Quebec natürlich unsere Heimmannschaft, für die wir mitfieberten. Obwohl wir anfangs Schwierigkeiten hatten, die Regeln zu verstehen, wurde das Spiel mit zunehmendem

Spielverständnis schnell spannend und wir fieberten begeistert mit. Der Jubel war gross, als unsere Mannschaft schliesslich gewann.

### **Zeltabenteuer im Wald**

Bevor wir unsere letzte Stadt besuchten, verbrachten wir noch einige Tage abseits vom Trubel in einem Zelt mit offenem Dach im Wald. Diese Zeit war perfekt, um den Sternenhimmel zu geniessen und die Natur in ihrer vollen Pracht zu erleben. Leider waren wir oft zu müde, um den Sternenhimmel lange zu bewundern, und schliefen schnell ein.

### **Montreal: Stadtleben und kulturelle Highlights**

Unsere Reise endete in Montreal, einer Stadt, die für ihr lebendiges Stadtleben und ihre kulturellen Highlights bekannt ist. Wir tauchten ein in das bunte Treiben der Stadt. Ein Highlight war das Just for Laughs Festival (Festival nur zum Lachen), bei dem wir herzlich zum Lachen gebracht wurden.

Wir erkundeten die Altstadt von Montreal mit ihren charmanten Kopfsteinpflasterstrassen und historischen Gebäuden. Und machten einen Spaziergang durch den Mount Royal Park, von dem aus man einen herrlichen Blick auf die Stadt hat. Zum Abschluss unserer Reise genossen wir ein köstliches Abendessen in einem der vielen ausgezeichneten Restaurants in Montreal, bevor wir unseren Rückflug nach Hause antraten. Diese Reise bot uns unvergessliche Erinnerungen und eine tiefe Verbindung zur Natur.

Brigitte Krüsi-Bühler & Thomas Bühler

# Vergangenes

## 1. Augustfeier

Frohgelaunt trudelten Bewohner und Gäste der eidgenössisch dekorierten Gartenterrasse zu, wo sie sich ein schattiges Plätzchen unter den Sonnenschirmen aussuchten. Dienstbare Geister warteten bereits mit erfrischender Tranksame, und die Kapelle Warth-Buobe stimmte uns mit lüpfiger Ländlermusik in den festlichen Abend ein. Unsere emsige Küchen-Crew verwöhnte uns mit einem leckeren, kühlen Dessert, und Alice erfüllte rundum die ausgefallensten Wünf-

Annelies Kranz Bewohnerin

sche für durstige Kehlen. Der Hackbrettspieler Hans Sturzenegger, unser Neujahrsmusiker, sowie Beat am Contrabass und sein Bruder Roman, der Akkordeonist liefen zu Höchstform auf bei den eingängigen Appenzeller Liedern, wobei das Zäuerli nicht zu überhören war. Das Potpourri aus bekannten Schweizer Volksliedern.



## Knopfausstellung

Anfang Juli wurde Bewohner und Gäste zur Knopfausstellung eingeladen. Was war das für ein wunderschöner Anblick, viele Knöpfe aus verschiedenen Materialien und Grössen lagen wohlgeordnet auf den Tischen im Speisesaal. Auf Samtunterlagen ausgelegt oder in kleinen Döschen sind die vielen Exemplare aufbewahrt und kein Stück ist mit Klebstoff festgemacht sondern in Feinarbeit an den Stoffen befestigt. Frau Trudi Kreis die Sammlerin all



dieser Knöpfe wusste einiges darüber zu berichten. In den 1990 er Jahren besuchte sie eine Knopfausstellung in Biel und trat dem Knopfklub Schweiz bei. Dieser Klub ist international besetzt und trifft sich jedes Jahr zu einer zweitägigen Tagung im Schloss Dornach BL. Einen ganz besonderen Stellenwert haben bei ihr die Steinnussknöpfe. Mit anderen Sammlerinnen pflegt sie regelmässig Kontakt und tauscht sie sich mit ihnen aus. Ein herzliches Dankeschön an Frau Trudi Kreis.



## Teamevent der Verwaltung

Manuela Kurzke

Die Escape Rooms (zu Deutsch Fluchtraum) erfreuen sich wachsender Beliebtheit und deshalb stellen auch wir uns dieser Herausforderung.

Ein Escape Room ist ein Zimmer, in dem es gilt, Rätsel mit Hilfe verschiedener Hinweise zu lösen.

In dem von uns ausgewählten Zimmer „Cuba Libre“ geht es vordergründig um die Kuba Krise. So sind hier neben diversen Karten auch Telefone, Bilder, ein Schreibtisch, Kisten, Helme und weitere Utensilien vorhanden. Ziel ist es, die Hinweise zu finden (was die grösste Herausforderung darstellt) und so zu deuten, dass man im besten Fall innerhalb einer Stunde aus dem Zimmer „fliehen“ kann bzw. in unserem Fall die Krise abwenden kann...oder besser könnte. Unser Ziel war weniger, die Krise

abzuwehren als vielmehr der versprochene Prosecco bei erfolgreicher Flucht.

Bereits zu Beginn wurde uns eindringlich geraten, kein Handy zu benutzen. Wir schlugen uns tapfer bis zu den Rechenaufgaben, um

hier dann doch den Rechner im Handy zu bemühen.

„Muss man die Zahlen hier zusammenzählen?? Wer kann denn sowas im Kopf?! ...4567 + 2959 + 8956 + ...hä...was...warte...oh nein...

verrechnet...nochmal!“ (ja, unter Druck kann das Gehirn doch schonmal aussteigen). Sofort erschien ein Hinweis auf dem vorhandenen Fernseher **„VERBOTEN!“**.

Nach diversen Sätzen wie „Dreh das Bild um, vielleicht ist dahinter ein Hinweis!“, „Hier ist Schwarzlicht...

erkennt ihr was?“, „Vielleicht ist unter dem Schreibtisch noch ein Hinweis!“, „Die Kiste lässt sich nicht öffnen!“, „Versteht das jemand??“ waren die 60 Minuten dann doch schneller um als gedacht. Resümee des Ausfluges; auch wenn wir nicht fliehen konnten, keine Krise abgewehrt und somit auch

keinen Prosecco bekommen haben, war es doch ein schöner und lustiger Abend und zur Belohnung haben wir uns danach selbst noch ein leckeres Getränk und ein Essen in einem Restaurant in der Nähe gegönnt. Das machen wir mal wieder!



## Ausbildung

Mein Name ist Syarta Ajvazi und bin 23 Jahre alt. Ich fungiere seit dem 1. September hier im Alterswohnheim Neukirch-Egnach als Fachfrau Gesundheit und seit Dezember die Zusatzfunktion Berufsbildnerin für die Abteilung 1. Da ich seit dem Sommer 2023 frische Fachfrau Gesundheit geworden bin bringe ich den aktuellen Wis-



sensstand mit was ich den Lernenden weitergeben kann und den Mitarbeitern das Wissen auffrische. Im Zentrum der Pflege und Betreuung steht für mich an erster Stelle das Wohlbefinden unseren Bewohner und Bewohnerinnen. Meine Person beschreibe ich in drei Worten: Kreativ, Engagiert, Genau

Mein Name ist Gabriel Nikola und ich bin 22 Jahre jung. Seit Mitte Oktober fungiere ich im Alterswohnheim Neukirch-Egnach als Diplomierter Pflegefachmann HF sowie als Berufsbildner für die Abteilung 2. Mit meinen Erfahrungen im Akutbereich, in der Langzeitpflege und in der Psychiatrie bringe ich ein fundiertes Knowhow mit was ich den Lernenden sowie auch allen anderen Mitarbeitern gerne mit auf dem Weg gebe. Für mich steht

der Mensch und die Autonomie von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern im Fokus. Zudem lege ich sehr viel Wert auf eine gute Pflegequalität. Meine Person beschreibe ich in drei Worten: authentisch / positiv / konsequent.



## Ausbildungsverantwortliche Fachfrau Hauswirtschaft



Mein Name ist Jennifer Gebhard. Ich bin 30 Jahre alt, seit dem November 2023 arbeite ich hier im AWH Neukirch als Stv. Leitung Ökonomie und Berufsbildnerin. Zurzeit habe ich eine

Lernende als Fachfrau Hauswirtschaft, Leandra Pfister. Zu meinen Aufgaben als Berufsbildnerin gehören Praktisches sowie auch Theoretisches arbeiten mit den Lernenden. Meine Lernenden gehen ihn verschiedene Bereiche die sie auch in der Schule und im ÜK lernen, dazu gehören Reinigung, Wäscherei, Küche und Service.

## Start in die Ausbildung

Ich heisse **Luisa Frrokaj** und bin 15 Jahre alt. Ich wohne in Rorschach zusammen mit meinen Eltern und zwei kleineren Schwestern in einem Haus. Schon als kleines Mädchen habe ich immer mit meinem kleinen Arztkoffer gespielt und hatte immer gerne mein Doktor Kostüm an. Auch durch meine Familie, die alle im Medizinbereich tätig sind, habe ich angefangen mich richtig für diesen Beruf zu interessieren. Ich finde es sehr schön, wenn ich anderen Menschen helfen kann, und sie in den alltäglichen Situationen unterstützen kann.

Im Juli habe ich meine Volksschule abgeschlossen und habe jetzt angefangen mit meiner Ausbildung als Fachfrau Gesundheit im AWH Neukirch. Pro Woche bin ich 2 Tage in der Berufsfachschule in Weinfelden dort lerne ich über Theoretisches und noch

Ich heisse **Vanessa Jost** und bin 20 Jahre alt. Da meine Mutter seit ihrem 20. Lebensjahr in der Pflege tätig ist, kam ich schon als Kind in Kontakt mit dem Beruf.

Als Kind besuchte ich meine Mutter ab und zu bei ihrer Arbeit in einem Altersheim und durfte auch am Zukunftstag in ihren Beruf als Pflegefachfrau reinschauen. Damals war mir noch nicht klar, dass ich diesen Beruf später selbst ausüben möchte.

Auch in der Schulzeit kam ich wieder in Kontakt mit dem Pflegeberuf, da wir einen Spielnachmittag in einem Altersheim organisiert und durchgeführt haben. Dieses Altersheim war zufälligerweise sogar das AWH!

Nach meiner ersten Ausbildung zur Lebensmitteltechnologin, die in eine komplett andere Richtung ging und bei der ich feststellen musste, dass dieser Beruf gar nichts für mich war, musste ich mich komplett neu

orientieren und entschied mich, in den Beruf Fachfrau Gesundheit reinzuschnuppern. Nach der Schnuppererfahrung war mir schnell klar, dass dies der Beruf ist, den ich ausüben und erlernen möchte! Ich arbeite sehr gerne mit älteren Menschen und das zaubert mir täglich ein Lächeln ins Gesicht.

Im September 2023 durfte ich als Praktikantin im AWH starten. Dies ist bald ein Jahr her und ich durfte schon vieles erleben und erlernen. Ich wurde sehr herzlich von allen hier aufgenommen und dafür bin ich dankbar.

Zu mir als Person: In meiner Freizeit zeichne ich sehr gerne oder mache sportliche Aktivitäten wie Joggen, Fitness, Fahrradfahren, im Sommer schwimmen oder mit Freunden Basketball spielen.

Ich freue mich sehr auf die Folgenden drei Jahre hier im AWH als Lernende und dass ich viel erleben und erlernen darf!

## Diverses

### Gemütlicher Nachmittag mit Schweizer Liedern

Doris hat uns nicht zu viel versprochen, als sie uns das beliebte Unterhaltungs-Duo Ruth Felix und Thomi Erb ankündigte. Gespannt warteten wir auf die angesagte Darbietung der Klarinettistin und Sängerin sowie dem Akkordeonisten. Der musikalische Einstieg mit dem nostalgischen „Guggerzytli“, das mich immer ein wenig trübselig stimmt, gelang den beiden Musikern auch vortrefflich. Wer dachte da nicht an sein eigenes Grossmüeti? Altgediente Schweizerlieder reihten sich aneinander, bewährte Evergreens gaben sich die Hand. Stimmlich ein wahres Vergnügen war

auch der Vortrag von „Dr. Schiwagos“ eingängiger Melodie, die der unvergessene Sänger Karel Gott weltberühmt gemacht hat. Der legendäre Star-Komponist Artur Beul hätte seine helle Freude, wenn er hören könnte, wie Ruth sein „Abigglöckli“ erklingen liess. Ja, „Am Himmel steht es Sternli z’Nacht“, die Beul’sche Melodie aus den 60er Jahren begleitet uns noch bis ins hohe Alter. -Kräftig griff unser Akkordeonist in die Tasten beim flotten Marsch „Wien bleibt Wien“, dessen Text uns früher oftmals als witzige Verballhornung diente. - Wer wähnte sich nicht im Pöschtle z’Appezöll

beim urchigen Schlager „Berewegge, Chäs und Brot“, schmissig vorgelesen von Ruth und Thomi? Unser Lieblingslied aus der Singstunde durfte natürlich nicht fehlen. Bei „Alls was bruuchsch“, dem Highlight aus dem reichhaltigen Programm, haben wir tüchtig mitgesungen; Ernst Jakober sei Dank. Als Zugabe überraschten uns die beiden Stimmungskanonen noch mit Ruedi Rymanns Jodellied „Dr Gemsljäger“ Mit lebhaftem Applaus bedankten wir uns bei Ruth und Thomi für den vergnüglichen Nachmittag.

Annelies Kranz, Bewohnerin

### In der nächsten Ausgabe finden Sie.....

- Neues und Vergangenes
- Diverses aus den verschiedenen Bereichen
- Rückmeldungen aus dem Wohnerrat
- Die nächste Ausgabe erscheint Ende Herbst

## Antworten zu Ihren Fragen

### Wie gut werden Lernende in der Pflege eingeführt und anschliessend begleitet?

Die Bildungsverantwortlichen begleiten die Lernenden engmaschig. Wenn etwas nicht zu ihrer Zufriedenheit ist, bitten wir sie es doch zeitnah zu melden, damit reagiert werden kann.

### Fragen der Anwesenden:

Was passiert mit uns Bewohner, wenn umgebaut wird? **Antwort:** Da zuerst der Anbau realisiert werden muss gibt es für die aktuellen Bewohner während der Dauer der Renovation ihres Zimmers die Möglichkeit ein Zimmer im Neubau zu beziehen.

### Es wird beobachtet, dass

### es im Speisesaal in letzter Zeit zu kleineren Disputen mit Tagesgästen gekommen ist.

Die Verpflegungsleitung hat sich mit der betroffenen Person ausgetauscht und so Missverständnisse aus der Welt geschafft.



## Zu guter Letzt

Liebe Leserinnen und Leser mit dieser Ausgabe der Huuszytig nehme ich Abschied von Ihnen. Ab Ende August bin ich regulär pensioniert, beschreite neue Wege und übergebe somit auch die Redaktion der Huuszytig, an meine Nachfolgerin Regula Huber. Schön wenn Ihr Sie bei den künftigen Ausgaben unterstützt.

Seit dem 1. Mai 2000 bin ich im AWH beschäftigt und habe verschiedene Bereiche durchlaufen. Eines meiner Lebensziele erreichte ich mit dem Abschluss der Ausbildung zur Aktivierungsfachfrau und dem Darauf folgenden Aufbau der Aktivierung im AWH.

Es war mir immer ein Bedürfnis den Bewohnerinnen und Bewohnern eine auf sie zugestimmte Alltagsgestaltung anzubieten. Dies konnten wir zusammen mit allen anderen Bereichen wie Pflege, Hauswirtschaft und Verpflegung verwirklichen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner durfte ich kennenlernen und ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Es haben sich Freundschaften entwickelt und wir konnten zusammen Lachen aber auch Weinen. Ich bin dankbar für das Vertrauen, das mir

immer wieder entgegengebracht wurde. Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Ihr habt mir so viele schöne Momente bereitet, durch ein Lächeln, eine Diskussion oder einfach ein Dasein füreinander. Ich werde Euch sicher vermissen das Wissen es geht weiter in der Aktivierung freut mich für Euch.

Interessante und lehrreiche Jahre durfte ich im AWH verbringen. Kontinuierlich hat sich mein Aufgabengebiet verändert, begonnen vor 24 Jahren mit der Zimmerreinigung und nun zum Schluss Mitglied des Kaderns mit sehr vielen verschiedenen Aufgaben. Ja, es muss gepasst haben, dass ich so lange im AWH war.

Dazu haben all die Kolleginnen und Kollegen beigetragen, mit denen ich Zusammenarbeiten durfte, Euch gilt mein besonderer Dank.

Vierzig Ausgaben der Huuszytig konnte ich gestalten, was meistens Spass gemacht hat, aber manchmal auch herausfordernd war.

In diesem Sinne sage ich Auf Wiedersehen und Danke für Alles

Doris Hollenstein

Beachten Sie unsere Homepage unter:

[www.awh-neukirch.ch](http://www.awh-neukirch.ch)

Viele interessante Informationen und Fotos geben Auskunft über unsere Institution.

**Herzlichen Dank den Sponsoren:**

Germann Tiefbau GmbH, Familie Doris und Markus Germann

Blumen Gschwend, Herr Viktor Gschwend

Schreinerei Hechelmann AG, Herr Raphael Bühler

Praxis Herr Dr. med. Reto Kälin

Malergeschäft Marzoli, Herr Antonio Marzoli

Druckerei Mogensen AG, Herr Erwin Steiner

Raduner Gartenbau AG, Herr Martin Meier



ARBONERSTRASSE 21A  
9315 NEUKIRCH-EGNACH

Telefon 071 474 73 73  
info@awh-neukirch.ch  
www.awh-neukirch.ch